

Brief von Otto Lilienthal an Alois Wolfmüller
handschriftlich, 2 Seiten
auf Briefbogen der Maschinenfabrik Otto Lilienthal

Original: Deutsches Museum, Sondersammlungen
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

[fett/kursiv= Druck]

Otto Lilienthal

Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik.

Specialität: Gefahrlose Dampfkessel.

Dampfmaschinen, Heizungen, Transmissionen, schmiedeeiserne Riemscheiben.

Berlin, den 3. Oktober 1895
SO., Köpnickerstr. 113

Geehrter Herr Wollmüller.

Eine ähnliche Anordnung wie Sie habe ich auch zum Bewegen oder Drehen der Flügel gemacht, indem die äußeren Spanndrähte nach verschiedenen Punkten eines Hebels gehen, der am unteren Fußpunkt gelagert ist, und dadurch den ihnen zukommenden Hub erhalten, damit das Flügelprofil die richtige Drehung macht. [Skizze] Auch den Schweif habe ich nach rechts und links drehbar gemacht, um besser lenken zu können. Ferner habe ich an jeder Flügelspitze eine Fläche angebracht, welche ich durch einen Schnurzug aufrichten kann, um die voreilende Flügelspitze zurückzubringen. Die Bewegung dieser Theile geschieht von den Hüften aus, welche an eine verschiebbare Leiste drücken, wenn man den Körper zur Schwerpunktsregulierung seitwärts legt. So recht bin ich von diesen Neuerungen aber nicht eingenommen; denn wenn der Körper recht frei ist, um den Schwerpunkt schnell genug zu verschieben, so kann man schließlich mehr auf einfachere Weise erreichen. Die Hauptsache bleibt immer die Übung.

Ähnlich denke ich auch über die Sitz-Angelegenheit. Ich habe schon verschiedene Sitzvorrichtungen durchprobirt, bin aber immer wieder davon abgekommen, weil man bei windiger Luft in der Bewegung nicht frei genug bleibt. Es ist zum B. erforderlich, daß man mit dem Unterkörper und den Beinen sich ganz nach hinten legen kann, um den Schwerpunkt recht weit nach hinten zu bringen, wenn der Apparat einmal zu steil nach unten schießt. Die gezeichnete Stellung habe ich zuweilen einnehmen müssen, um den Apparat schnell aufzurichten. [Skizze] Alle diese Versuche, mit denen ich den ganzen Sommer hinbrachte, führten mich auf wesentliche Änderungen, mit denen ich noch nicht im Klaren bin, und zu denen ich leider wenig Zeit augenblicklich habe. Auch mit dem beweglichen Apparate bin ich noch nicht fertig, so daß ich fürchte, ihn vor dem Winter kaum probiren zu können. Bis jetzt haben meine Versuche im Winter immer geruht, weil man mit klammen Fingern nicht gut üben kann und die größere Feuchtigkeit die Apparate verdirbt.

Ich sende Ihnen einen Sonderabdruck [Über die Ermittlung der besten Flügelformen. Zeitschrift für Luftschiffahrt, Berlin 1895], aus dem Sie ersehen, daß unsere Anschauungen über die Wirkung der Flügelwölbung sehr ähnlich sind. Über die Wirkung von Verticalstegen habe keine Erfahrung. Mit den besten Wünschen für Ihre Versuche verbleibe [ich]

mit bestem Gruß

Ihr Otto Lilienthal